

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 10.03.2021
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:54 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Peter Jagolski  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Jeanette Linsdorf  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Peter Jagolski

#### Bürgermeister/in

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski ab 19:11 Uhr/TOP 7

Herr Ralf Breuer

Herr Werner Jacob

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Uwe Nastke

Herr Karsten Paproth

Herr Dieter Pasiciel

#### sachkundige Einwohner

Herr Torsten Fettback

Herr Mathias Sprunk

#### Ortsbürgermeister

Frau Edith Braun

Frau Thekla Möws

#### Protokollführer

Frau Jeanette Linsdorf

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Marco Radke entsch. - Vertr. Herr Jacob

#### sachkundige Einwohner

Herr Thomas Lemme unentsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 10.03.2021, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>DS-Nr.</b>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen des Ausschusses vom 20.01.2021 und 27.01.2021	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
6. Information des Ausschussvorsitzenden	
7. Anfragen und Anregungen, Sonstiges	
8. Aufstellungsbeschluss 5. Änderung des Flächennutzungsplanes Sonderbaufläche "Discountmarkt Breite Straße 5" Stadt Tangerhütte	BV 535/2021
9. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan Sondergebiet "Discountmarkt Breite Straße 5" Stadt Tangerhütte im Verfahren nach § 13 a BauGB	BV 536/2021
10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021	BV 527/2021
11. Antrag zum Haushalt aus Ortschaftsrat Jerchel - Neubau Dorfgemeinschaftshaus Jerchel	BV 541/2021
12. Antrag zum Haushalt aus Ortschaftsrat Jerchel - Sanierung Waldhütte	BV 542/2021
13. Aufstellungsbeschluss 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Ortschaft Grieben im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs.3 BauGB	BV 533/2021
14. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Biogasanlage Grieben“ gemäß § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB	BV 534/2021
15. Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 441/2020
16. Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 442/2020
17. 2. Änderung zur Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 443/2020
18. Zuwendungs-Richtlinie für die Freiwillige Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 444/2020
19. 8. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 504/2021
20. Aufstellung einer E-Bike-Ladesäulen	BV 530/2021

## Öffentliche Sitzung

24. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
25. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
26. Schließung der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

**Der Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Jacob** stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt (TOP) 16, Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, BV 442/2020, von der Tagesordnung (TO) zu nehmen. Er erklärt, dass auch im Ortschaftsrat (OR) so verfahren wurde. Man möchte das inhaltlich insgesamt mit allen Ehrenamtlichen besprechen im Zusammenhang.

**Frau Braun** äußert: Die Wählergemeinschaft Lüderitz unterstützt den Antrag.

**Der Ausschussvorsitzende** stellt den Änderungsantrag auf Vertagung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis Vertagung: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung einstimmig**

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

**TOP 3 Abstimmung über die Niederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen des Ausschusses vom 20.01.2021 und 27.01.2021**

**Abstimmungsergebnis NS 20.01.2021: 6 x Ja; 0 x Nein; 2 x Enthaltung**

**Abstimmungsergebnis NS 27.01.2021: 7 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**Der Ausschussvorsitzende** ruft den TOP 4, Einwohnerfragestunde, auf.

**Herr Traufelder** aus Birkholz fragt nach, ob an der angesprochenen Regelung zur Verwertung / Verkauf von in Parks anfallendem Baum- und Schnittholz gearbeitet wird?

**Der Ausschussvorsitzende** antwortet, es wird an dieser Regelung gearbeitet. Es ist nicht ganz so einfach, wie man sich das vorstellt. Es besteht noch Klärungsbedarf in einigen Punkten. (Holzsortierung, Festlegung Raummeter-Hängermaße, Bezahlung / Berechtigungsschein)

**Herr Traufelder** erwähnt die von ihm schon einmal angeregte Prüfung zur möglichen Errichtung eines Kreisels an der Grundschule „Am Tanger“ und fragt, ob das weiterverfolgt wird?

**Der Ausschussvorsitzende** antwortet, die Ausschussmitglieder hätten die Antwort erhalten, dass es aus Kostengründen nicht möglich ist. Er geht davon aus, dass er als Anfrager die Antwort in dieser Woche noch erhält.

Es gibt keine weiteren Einwohneranfragen.

**TOP 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

**TOP 6 Information des Ausschussvorsitzenden**

keine

**TOP 7 Anfragen und Anregungen, Sonstiges**

**Herr Nastke** erwähnt Ausbau zum Anschluss „schnelles Internet“ in der Ortschaft Demker fertiggestellt ist. Er habe schon mehrmals reklamiert, dass die Arbeiten schlecht ausgeführt worden sind, was die Gehwege angeht (z.B. Köckter Weg wurde nichts eingefegt). Er möchte wissen, ob sich das jemand, nach seiner Anfrage, vor Ort angeschaut hat.

**Herr Brohm** antwortet: man sei wöchentlich draußen und schaue sich das an. Man habe einen anderen Eindruck (als den von ihm gewonnenen) und sei zufrieden mit den Ausbaumaßnahmen.

**Herr Nastke** gibt den Hinweis, dass nichts eingefegt wurde, die Fugen offen sind und er befürchte, dass die Steine absacken werden. Man habe vorher vernünftige Bürgersteige gehabt.

**Herr Nastke** merkt an: Am Fahrradweg zum Wildpark Weißewarte wurde im letzten Jahr Symbol „Altmarkrundkurs“ auf dem Boden angebracht. Jetzt, nach dem ersten Winter, ist dieses Zeichen (Altmarksymbol) verschwunden.

**Herr Jacob** erinnert an seinen Hinweis im OR vor einem Jahr, dass die Friedhofsmauer defekt sei. 2 Kassetten wurden ausgewechselt, alle anderen seien schadhaft, es müsse etwas passieren. Zum Container auf dem Friedhof meint er, es sei nicht zumutbar, wie dieses Teil aussieht.

**Frau Braun** informiert: Eingangstreppe vorn und hinten an der Grundschule Lüderitz sind seit 10 Jahren sanierungsbedürftig, 2011 wurde Rücklage (durch Gemeinde Lüderitz) 23000€ für diese Instandsetzung / Reparatur gelegt, ist bis heute nicht in Ordnung gebracht. Der Zustand sei prekär – Gefahr in Verzug, hier muss gehandelt werden. Sie meint, diese Dinge kann man nicht aufschieben, weil es eine Pflichtaufgabe ist. Frau Braun fragt den Bürgermeister (BM): Wie lange brauchen Sie noch um diesen Zustand zu verändern?

Herr Bartoschewski nimmt ab 19.11 Uhr an der Sitzung teil. Es sind jetzt 9 Ausschussmitglieder anwesend.

**Frau Braun** hat weitere Hinweise und Fragen:

- Friedhofswesen: Friedhöfe Lüderitz und Groß Schwarzlosen 50 Koniferen eingegangen (wurden nicht weggenommen, keine Ersatzbepflanzung), ist seit mehreren Jahren beantragt, Pflichtaufgabe, Bürger zahlen dafür Steuern
- Straßenwesen: Reparatur Straßenschäden Kreuzung Akazienweg/Am Wasserwerk, Gr. Schwarzlosen (seit 3 Jahren) 15 Meter Asphalt reparaturbedürftig
- Stand Grundstücksverkauf „altes Kinderheim“ in Gr. Schwarzlosen: Frau Braun möchte Auskunft, wer hat sich beworben und was ist der Stand?

Kaufantrag Garagenkomplex am Friedhof Flur 4 (vom 21.01.) sowie Kaufantrag Flur 4 für 2 Flurstücke (vom 18.02.) Frau Braun fragt den Bürgermeister: Wie gehen Sie damit um, wie ist der Stand?

**Herr Brohm** antwortet:

- Grundstücksangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil (laut Geschäftsordnung)
- Akazienweg / Wasserwerk sei ihm neu, wird angeschaut, Dafür gibt es ein Produkt im Haushalt, wenn dieser bestätigt ist, könne man damit arbeiten. Gleiches gelte für die Friedhöfe auch.
- Treppe Grundschule Lüderitz, er verweist auf die Freitagmail Nr. 7: beantragt wurde im Bundesinvestitionsprogramm „Ganztagsbetreuung“ für den Hort Lüderitz: Außentreppe hof- und straßenseitig erneuern (Gesamtumfang 21000€, Eigenmittel (EM) 6300€) verbunden mit verschiedenen anderen Maßnahmen (Schallschutz, Bibliothek, Außenspielgeräte).

**Frau Braun** ist der Meinung, man könne nicht auf ein Förderprogramm warten, es müsse sofort gehandelt werden.

**Herr Brohm** entgegnet, man habe die Anregungen mitgenommen und es jetzt beantragt.

**Herr Nastke** fragt zum Thema „schnelles Internet“ in Demker, wie es weitergeht?

**Herr Brohm** meint, wenn alle Leerrohre in dem Bereich verlegt sind, gehe es weiter. Man gehe von einem Jahr Bauzeit pro Los aus.

**Herr Jagolski** äußert Kritik und weist auf mehrmals angemahnte Straßenschäden in Tangerhütte hin. Er bemerkt, dass es jetzt im Zuge von Baumaßnahmen (Internetanschlussverlegung) viele mechanische Schäden an Straßenbeleuchtung gäbe (Information an Herrn Reich ist erfolgt, mögliche Versicherung prüfen, Schäden anmelden)

#### **TOP 8 Aufstellungsbeschluss 5. Änderung des Flächennutzungsplanes Sonderbaufläche "Discountmarkt Breite Straße 5" Stadt Tangerhütte**

**BV 535/2021**

**Herr Brohm** informiert, dass der Vorhabensträger in der Breiten Straße eine neue Fläche erschließen möchte. Der Vorhabensträger möchte am Standort Tangerhütte festhalten, am aktuellen Man diesen Kompromissstandort gefunden habe. Die Dauer des Verfahrens beträgt wahrscheinlich 1 Jahr.

Die Mitglieder des Ausschusses befürworten das Vorhaben, sehen es aber auch als ungünstig, dass sich die Versorgung der Bürger jetzt örtlich auf eine Seite der Stadt verlagere, man könne aber kein anderes mögliches Baugrundstück benennen/vorschlagen.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 535/2021.

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

#### **TOP 9 Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan Sondergebiet "Discountmarkt Breite Straße 5" Stadt Tangerhütte im Verfahren nach § 13 a BauGB**

**BV 536/2021**

**Herr Bartoschewski** weist auf einen Formfehler im Städtebaulichen Vertrag, Teil 1, §A1, Absatz (2): Datum“ 24.03.2021“ das ist noch nicht passiert, ist noch nicht beschlossen.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 536/2021.

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021****BV 527/2021****Herr Brohm** informiert:

- Haushalt (HH) ist auf 8 Jahre ausgelegt
- Ertragshaushalt 2028 wird positiv sein, Kassenkredit dann in genehmigungsfreier Grenze
- Löschwasserbrunnen: Übersicht zum Bohren neuer Flachspiegelbrunnen  
2021: 100000€ für Löschwasserbrunnen (Priorität: Grieben, danach Scheeren, Polte, Sandfurth);  
2022/2023: 60000€ für Löschwasserbrunnen; 2021: 10000€ Förderung Brunnen „Forst“
- Feuerwehr generell: 40000€ (Entschädigungen, Schulungen),
- Instandhaltung für kommunale Wohnungen von 6€ auf 9€ angehoben (Einnahmen 77000€, als Überschuss verbleiben nach Kreditbedienung ca. 60000€)
- Straßen 2021-2025: Instandhaltungsbudget auf 70000€ erhöht
- LED-Umstellung Straßenbeleuchtung (Kataster muss erstellt werden)
- in IVP-Liste 1 Rasentraktor (multifunktional) geplant;  
→ Änderungsantrag des BM zum Haushalt: zusätzlich 50000€ für: System zur Laubentsorgung (Anschaffung Behälter, Laubverladegerät), Winterdienst (Anschaffung Handgeräte), Baumschnittarbeiten (Weiterbildung, Anschaffung Technik)

**Herr Jagolski** äußert sich zustimmend zu diesem Änderungsantrag.**Frau Braun** kritisiert, man habe sich im Grundsatz in den HH-Beratungen schon geeinigt, wo sollen jetzt auf einmal 50000€ herkommen? Es wurde immer eine Auflistung der Technik vom Bauhof usw. gefordert (Alter, Zustand). Die Technik ist heute so gut, bei regelmäßiger Pflege und Wartung funktioniert das. Wieso muss das wieder dazwischen geschoben werden, wie alt sind die Geräte?**Herr Brohm** erklärt, die vorhandene Technik sei desolat, Rasenschnitt dieses Jahr nicht machbar.**Frau Braun:** Was muss dadurch weichen, zu Gunsten dieser 50000€?**Herr Brohm** entgegnet: das Ergebnis verschlechtert sich um 50000€, das Gesamtziel wird dabei nicht aus den Augen verloren.**Frau Braun** wirft ein, wo soll es herkommen, es war doch schon alles in den Entwürfen verplant?**Herr Brohm** äußert: die Aufwendungen werden sich jetzt um 50000€ erhöhen. Der geplante Jahresfehlbetrag erhöht sich durch diesen Änderungsantrag von -743000€ auf -793000€. Auch in den kommenden Jahren übersteigen die Aufwendungen die Erträge, grundsätzliches Ziel in 2028 genehmigungsfähigen HH vorlegen zu können, ändert sich dadurch nicht.

Herausforderung Laubentsorgung in diesem Jahr soll schnell und gut abgearbeitet werden können.

**Herr Nastke** bezweifelt, dass die Problematik noch nicht im Dezember oder Januar bekannt war und das jetzt erst im März zur Sprache gebracht wird. Er äußert Bedenken zu der Aussage, dass der Radlader (2016) dringend ausgetauscht werden müsse. Fragt sich, ob das Material gepflegt und gewartet wird.**Herr Nagler** meint, der Änderungsantrag, sei korrekt. Man könne nicht erwarten, dass der Bauhof die Arbeiten macht, aber nicht mit der entsprechenden Technik ausgestattet wird. Er sieht die geforderten Sachen als notwendig, um die Arbeiten erledigen zu können. Man müsse sich jetzt um das Laubproblem Sorgen machen, um im Herbst Alternativen (zur gebührenpflichtigen Biotonne für die Bürger) zu haben.**Herr Paproth** äußert sich ablehnend.**Frau Braun** steht auf dem Standpunkt, man brauche keine Saugapparate, sondern wie von ihr bereits vorgeschlagen, sollen dezentrale Sammelpunkte in den Ortschaften geschaffen oder Behälter / Sammel-Bags angeschafft/aufgestellt werden, die dann abgeholt und in der zentralen Sammelstelle in Tangerhütte entsorgt werden können. Das sei das preiswerteste, nachhaltigste und beste Modell. Sie meint, es sei keine Technik und Ersatzbeschaffung notwendig. Wenn dies kaputt ist, geht wieder nichts. Man schafft sowieso nicht 25 Ortschaften zu entsorgen.**Herr Brohm** wirft die Frage auf, wie die Big-Bags aufgeladen und entleert werden sollen. Der Laubsauger sei auch für die Entleerung von Gitterboxen (für Laub) in den Ortschaften gedacht.**Frau Braun** ruft dazwischen.**Der Ausschussvorsitzende** ermahnt Frau Braun und bittet darum, die Diskussion über die technischen Dinge zu beenden.**Herr Nagler** stellt den Geschäftsordnungsantrag: Ende der Rednerliste.**Der Ausschussvorsitzende** zählt auf, dass Herr Jacob, Herr Nastke, Herr Sprunk, Herr Maatz sowie Herr Bartoschewski auf der Rednerliste stehen und bittet um Abstimmung über den GO-Antrag.**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung einstimmig**

**Herr Jacob** regt eine kontinuierliche Bestandsaufnahme verschlissener Arbeitsmittel an. (bessere Planbarkeit). Er äußert sich zustimmend, die Leute müssen damit arbeiten können. Herr Jacob weist darauf hin, dass die Frage nach dem Radlader noch nicht beantwortet wurde und bittet um Antwort bis zur nächsten Sitzung, warum dieser nach 6 Jahren nicht zu reparieren sei, ein neuer gebraucht würde.

**Herr Nastke** äußert Bedenken zum vorgeschlagenen System der Gitterboxen für Laub und bezweifelt, dass die geplanten Gelder für Laubgebläse und Boxen ausreichend sind.

**Herr Brohm** informiert, Laubgebläse sei ein Anbaugerät für Multicar und Laubentsorgungskosten seien grob geschätzt.

**Der Ausschussvorsitzende** schlägt vor, was für Technik und wie man das genau macht nochmal als separaten TOP beim nächsten Bauausschuss aufzunehmen. Wenn es dann mögliche Ersparnisse gibt an diesem Änderungsantrag, könne man sagen, wir brauchen keine 50000.

**Herr Maatz** stimmt Herrn Nagler (das wird gebraucht) und Herrn Jacob (Leute müssen damit arbeiten) zu und informiert, dass in Angern 200-Liter-Blechfässer aufgestellt seien, die regelmäßig abgesaugt werden. Er meint, das funktioniere wunderbar. Herr Maatz kritisiert die rege Diskussionsteilnahme von Frau Braun, sie ist kein Mitglied im Bauausschuss.

Es entsteht eine Diskussion zwischen **Frau Braun** (sie sei Bürgermeister, habe Rederecht, stimme nur nicht mit ab) und **Herrn Maatz** (es gehe nicht um ihre Ortschaft).

**Der Ausschussvorsitzende** fordert: Keine Zwiesgespräche bitte! Er erklärt, Frau Braun habe Recht.

**Herr Jagolski** möchte den Änderungsantrag zur Abstimmung bringen (liegt ihm nicht schriftlich vor).

**Herr Brohm** meint, im Mandatos sei er drin und verliert den Änderungsantrag.

Änderungsantrag zum Haushaltsbeschluss: Hiermit stellen wir einen Änderungsantrag zum Haushaltsbeschluss.

*Es wird beantragt, den Haushaltsansatz des Aufwandskontos 11132 um 50.000€ im Jahr 2021 zu erhöhen.*

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über den Änderungsantrag, wie von Herrn Brohm vorgelesen.

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 2 x Nein; 0 x Enthaltung**

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 527/2021 mit der eben beschlossenen Änderung.

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung**

## **TOP 11 Antrag zum Haushalt aus Ortschaftsrat Jerchel - Neubau Dorfgemeinschaftshaus Jerchel BV 541/2021**

**Die Ortsbürgermeisterin, Frau Möws**, führt aus: 2019 gab es ein Konzept für ein neues Dorfgemeinschaftshaus (DGH), welches von der Ortschaft abgelehnt wurde, da es nur als Mini-DGH für 20 Personen geplant war. Das bestehende, alte DGH ist sehr sanierungsbedürftig. Es sollten Förderanträge gestellt werden. Es gab Termine vor Ort in Tangerhütte und den Ausschüssen. Die Ortschaft hat keine richtigen Auskünfte erhalten, was genau für Förderanträge gestellt wurden. Es gab nur die Information, dass es abgelehnt wurde. Man könne das nicht mehr hinnehmen. Das alte Gebäude ist nicht altersgerecht, die Treppe ist sehr kaputt, kaum noch nutzbar. Sie sollte repariert werden. Das ist auch noch nicht erfolgt. Frau Möws berichtet, dass Herr Nitsche, Herr Reich und Herr Paul schon vor Ort waren. Es sei kein Geld da, um eine Reparatur zu machen. Frau Möws bemerkt, der Saal im Gebäude sei gut, der Rest jedoch sehr desolat. Sie ist der Ansicht, es sei sinnvoller über ein neues DGH in vernünftiger Größe nachzudenken. Dieses sollte auch für die Kameraden der Feuerwehr mitnutzbar sein, da es derzeit keine Toiletten und Umkleieräume gäbe. Frau Möws betont, es muss etwas passieren. Man käme in dieses irgendwann nicht mehr hinein, da die Treppe irgendwann nicht mehr begehbar sei. Man bekomme die Aussage, in dieses Haus geht kein Geld mehr hinein, also muss eine andere Lösung gefunden werden. Man habe eine Sorgfaltpflicht.

**Herr Jagolski** fragt nach, was dann mit dem alten Gebäude wird.

**Frau Möws** meint, dass das dann wohl verkauft werden müsse.

**Herr Nastke** kritisiert die vorliegende Beschlussvorlage. Diese enthalte keine Informationen der Verwaltung. Nach seiner Ansicht gehöre eine anständige Ausarbeitung dazu, die folgendes enthalten müsse: Kosten und Standort des neuen DGH sowie die Kosten der Sanierung des alten Gebäudes alternativ dazu. Dann könne man darüber beraten und abstimmen.

**Herr Nastke** beantragt: Zurückweisung an die Verwaltung zur Ausarbeitung.

**Herr Paproth** schließt sich dem Antrag von Herrn Nastke an. Er hinterfragt die angegebenen Kosten des Vorhabens von ca. 200.000€. (Beschlussvorlage habe keine Rückseite, Begründung fehlt). Es fehle eine vernünftige Ausarbeitung.

**Der Ausschussvorsitzende, Herr Jagolski**, spricht sich für die Vertagung der Entscheidung aus. **Herr Pasiciel** hebt hervor, dass allen Ortschaften solche Einrichtung zur Verfügung stehen müsse, für OR und Vereine. Wenn man sowas neu beschließe, solle man sich mit den Bürgern vor Ort zusammensetzen. Diese kennen die Gegebenheiten.

**Herr Nagler** merkt an, für den Haushalt 2021 ist es nicht aufzunehmen, es geht nicht, man müsse erst mal wissen, wo man hinwolle. Man ist sich einig, dass mit dieser Beschlussvorlage (BV) sowie auch die nachfolgende BV zur Waldhütte, nichts anzufangen ist. Es gehe um Waldhütte, DGH und Feuerwehr. Es müsste überlegt werden, dass zusammenzufassen, ob ein Gebäude gesamtheitlich genutzt werden kann. Informationen müssen aufbereitet werden. Dann könne man für den nächsten Haushalt 2022 darüber nachdenken, neu aufnehmen. Er empfiehlt ebenfalls eine Vertagung.

**Frau Braun** stimmt Herrn Pasiciel zu. Sie meint, dass Jerchel sei 10 Jahren vernachlässigt wurde. Sie bemerkt, dass die Ortsbürgermeisterin schon mehrere Anläufe unternommen habe und jetzt so eine mangelhafte Vorlage vorliegt. (Lageplan, Kostenschätzung, Finanzierungsvorschläge der Verwaltung, Bauabfolge und Fristen fehlen) Sie fordert Herrn Brohm auf, das mit dem Ortschaftsrat vor Ort zu besprechen und in der Verwaltung zu erarbeiten.

**Frau Möws** bemerkt, dass der Antrag mit aufgenommen werden müsse. Es sei nichts passiert. Bei der Treppe bestehe Sorgfaltspflicht, diese müsse wenigstens repariert werden.

**Herr Jagolski** schlägt vor, die Entscheidung über den BV zu vertagen, mit der Aufgabe an die Verwaltung das aufzuarbeiten (auch mit Bildern; was ist defekt, was muss gemacht werden).

**Frau Möws** erwähnt, dass wurde alles schon mal dokumentiert.

**Herr Jagolski** stellt den Antrag, den Beschluss über BV 541/2021, Antrag zum Haushalt aus Ortschaftsrat Jerchel - Neubau Dorfgemeinschaftshaus Jerchel, zu vertagen.

**Der Ausschussvorsitzenden, Herr Jagolski**, bittet um Abstimmung über den Antrag zur Vertagung.

**Abstimmungsergebnis Vertagung: 7 x Ja; 1 x Nein; 1 x Enthaltung**

#### **TOP 12 Antrag zum Haushalt aus Ortschaftsrat Jerchel - Sanierung Waldhütte - BV 542/2021**

**Herr Nastke** kritisiert die mangelhafte Beschlussvorlage. Er beantragt das zu vertagen und an die Verwaltung zur ordentlichen Ausarbeitung zurückzugeben.

**Frau Möws** beschreibt, dass das eine kleine Hütte am Dorfrand sei. Da die Ortschaft keinen Platz für Sommer-, Grillfeste usw. habe, greife man auf diese Stelle zurück.

**Der Ausschussvorsitzenden** schlägt vor, die Entscheidung zu vertagen, mit den gleichen Auflagen an die Verwaltung wie zu der BV 541/2021.

**Herr Jagolski** bittet um Abstimmung über den Antrag zur Vertagung.

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 1 x Nein; 1 x Enthaltung**

#### **TOP 13 Aufstellungsbeschluss 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Ortschaft Grieben im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs.3 BauGB BV 533/2021**

Das Abstimmungsergebnis aus dem Ortschaftsrat (6 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung) wird mitgeteilt.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 533/2021, Aufstellungsbeschluss 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Ortschaft Grieben.

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung einstimmig**

#### **TOP 14 Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Biogasanlage Grieben“ gemäß § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB BV 534/2021**

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 534/2021, Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Biogasanlage Grieben.“

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung einstimmig**

#### **TOP 15 Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte BV 441/2020**

**Herr Brohm** erklärt, auf Grundlage der Änderung des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes muss die Satzung angepasst werden.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 441/2020.

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 16 Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte BV 442/2020**

TOP 16 wird nach Abstimmung vertagt.- siehe TOP 2

**TOP 17 2. Änderung zur Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte BV 443/2020**

**Herr Brohm** erläutert, auch hier sei Rechtsprechung die Grundlage. Ausgangspunkte seien: jetzt minutengenaue Abrechnung sowie ein neues Fahrzeug (könnte sonst gar nicht abgerechnet werden). Er informiert, dass in den letzten Jahren durchschnittlich 20 abrechenbare Einsätze gab.

**Herr Nagler** weist auf das Kommunalabgabengesetz in Sachsen-Anhalt hin. Das besagt, bei Gebührenerhebung muss eine Kalkulation erfolgen (alle 3 Jahr neu). Dies ist nicht kalkuliert und die Satzung dadurch immer angreifbar. Es wird sich nicht an das Gesetz gehalten.

**Frau Braun** unterstützt die Aussage von Herrn Nagler. Festlegung im Stadtrat war, eine Kalkulationsgrundlage dafür zu erarbeiten. Man warte seit 5 Jahren darauf. Es sei angreifbar und rechtlich nicht korrekt.

**Herr Sprunk** weist darauf hin (zum Thema, wenn der Verursacher nicht gefunden wird), dass die Wehrleitung auch häufiger die Polizei hinzuziehen sollte, um den Verursacher zu ermitteln (z. B. Ölspur).

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 443/2020.

**Abstimmungsergebnis: 3 x Ja; 4 x Nein; 2 x Enthaltung**

**TOP 18 Zuwendungs-Richtlinie für die Freiwillige Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte BV 444/2020**

**Herr Brohm** erläutert, es gehe um Wertschätzung und Planungssicherheit für die Ortswehren. Vieles davon wird schon gemacht, es gibt aber keinen rechtlichen Rahmen dazu. Dafür sind Gelder eingeplant und berechnet.

**Herr Nagler** möchte die Zahlen dazu haben. (zum Stadtrat)

**Frau Braun** ist vom Grundsatz für diese Zuwendungsrichtlinie (für Jubiläen usw.), zweifelt die Begründung und Kostenanalyse (Kostenansatz von 10.000€) an. Es fehle eine Aufstellung der Wehren mit Mitgliederzahlen und Jubiläumsdaten, um die Kosten wirklich zu ermitteln.

**Herr Nagler** stimmt den Aussagen von Frau Braun zu.

**Herr Sprunk** kritisiert, dass die vorliegende Beschlussvorlage (BV) nicht mit der BV übereinstimmt, die im OR Lüderitz vorlag. Er erwartet, dass zukünftig die BV mit entsprechenden Änderungsnummern versehen werden. Auch als Fußtext soll diese entsprechende Änderungsnummer festgehalten werden, um sicherzustellen, dass alle die gleiche Vorlage beschließen. Das betrifft auch die BV 442/2021.

**Herr Paproth** stimmt dem zu. Es muss fortlaufend nummeriert werden, wenn etwas ausgetauscht wird, damit man eine Nachvollziehbarkeit hat.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 444/2020.

**Abstimmungsergebnis: 4 x Ja; 4 x Nein; 1 x Enthaltung**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**TOP 19 8. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der VGem "Tangerhütte Land" und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte BV 504/2021**

**Frau Braun** führt aus, bei Beschluss der Änderungssatzung im Dezember (für 7 Ortschaften), sei aufgefallen, dass in der Ortschaft Lüderitz, Groß Schwarzlosen und Stegelitz, dreimal so viel für die Laufzeit (25 Jahre) bezahlt wird, wie bei der o. g. Änderungssatzung (Dezemberbeschluss). Das hätte die Verwaltung von sich aus anpassen müssen (Gleichheitsgrundsatz). Der Antrag zur Änderung wurde bereits am 14.12.20 von ihr gestellt. Sie kritisiert, dass es so lange dauert, bis so etwas auf die Tagesordnung kommt, was ein Verwaltungsakt ist.

**Herr Nagler** meint, dass man sich in der Vergangenheit nicht über eine Friedhofsgebührensatzung für alle einigen konnte.

**Frau Braun** erklärt, es gehe nur um eine Grabart (anonyme Urnengrabstelle mit Platte). Es entsteht eine Diskussion über die Friedhofsgebührensatzung, Frau Braun, Herr Nagler, Herr Paproth, Herr Bartoschewski, Herr Brohm äußern sich.

**Frau Braun** erklärt, es gehe um die Anpassung der Gebühren für eine Grabart mit gleichen Abmessungen und Kosten in den Ortschaften, nicht um die allgemeinen Friedhofsgebühren.

**Der Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung über BV 504/2020.

**Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 2 x Nein; 2 x Enthaltung**

#### **TOP 20 Aufstellung einer E-Bike-Ladesäulen**

**BV 530/2021**

**Herr Brohm** informiert

- Mitgliedschaft in Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommune“
- Ladesäule kostenlos
- Kosten für Einheitsgemeinde: Anschlusskosten und Stromkosten
- Standortvorschlag: Schnittstelle (auch vom OR empfohlen)
- Fahrräder, Handys, Computer anschließbar

**Herr Sprunk** fragt nach den Anschlusskosten. Er meint, das Konzept sei nicht schlüssig, Missbrauch vorprogrammiert.

**Herr Paproth** fragt nach der Anschlussgebühr. Er meint, dass in der Nähe (der Säule) neue Stellplätze für Fahrräder gemacht werden müssten. Ihm fehlen Informationen zu den Kosten der jährlichen Überprüfung (nach VDE) sowie Wartungskosten.

**Herr Paproth** schlägt vor, die Entscheidung zu vertagen.

**Herr Nastke** kritisiert ebenfalls die fehlenden Angaben und wirft die Frage auf, wer bei Diebstahl der angeschlossenen Geräte dafür haftet.

**Herr Brohm** antwortet, dass die Einheitsgemeinde nicht dafür haftet. Man könne das gern nochmal klären.

**Herr Maatz** fragt nach der Stromversorgung. Extern oder über Solar?

**Herr Jagolski** informiert: extern.

**Herr Jacob** schlägt vor, an der Ladesäule einen Hinweis zur Nutzung auf eigene Gefahr anzubringen. Er weist darauf hin, dass man bei aufgestellten Fahrradständern auch nicht dafür haftbar sei, wenn Beschädigung oder Diebstahl passiere. Zum Standort erklärt er, die Säule solle dort aufgebaut werden, wo schon Fahrradständer vorhanden sind, man brauche keine neuen.

**Herr Bartoschewski** stimmt dem zu und merkt an, man bekomme die Säule kostenlos. (Anschlusskosten dazu seien kleinere Summe)

**Herr Nagler** erwähnt, dass die Standortfrage erst gestern im OR entschieden wurde, die Anschlusskosten deshalb noch nicht berechenbar waren.

**Herr Jagolski** schlägt vor, BV 530/2021 zu verweisen in den Hauptausschuss und in den Stadtrat. Er bittet um Abstimmung über die Verweisung.

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung**

**Der Ausschussvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.57 Uhr und legt eine Pause von 5 Minuten zum Lüften des Sitzungsraumes ein.

#### Öffentlicher Teil

##### **TOP 24 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Der Ausschussvorsitzende** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

##### **TOP 25 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

keine

##### **TOP 26 Schließung der Sitzung**

**Der Ausschussvorsitzende** schließt die Sitzung 21.54 Uhr.